

Sophie Henschels **Hauszeitung**

Informationen aus dem DRK Altenpflegeheim Kaufungen

April 2025

Aktuelles

Informatives

Unterhaltsames



Impressum:

„Sophie Henschels Hauszeitung“ ist die Hauszeitschrift des DRK Altenpflegeheims Kaufungen

V.i.S.d.P.:

Claudia Wolff

Redaktion:

Klaus Hildebrand (kh)
 Stephan Kratzenberg (sk)
 Reinhard Fehr (rf)
 Jasmin Schlarbaum (js)
 Renate Seeger (rs)
 Anja Schröder (ans)
 Claudia Wolff (cw)
 Sebastian Bloch (sb)
 David Süß (ds)

Fotos:

Stephan Kratzenberg
 Klaus Hildebrand
 Christa Grill

Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH,
 Großalmerode
www.wollenhaupt.de

3

Vorwort

Geburtstage, Neue Bewohner*innen, Jubiläen, Veranstaltungen

8

Das war los

Neujahrsbegrüßung – Gospelkonzert und Vernissage – Spielenachmittage – Die Warnung vor dem Traualtar – Mitarbeiter Interview – Helau auf dem Zauberberg – Ausflug in den Frühling – Der Modefrühling kommt in's Haus – Nun will der Lenz uns grüßen – Frühlingsfest – Bewegung tut gut! – Restaurantbesuch

26

Pflege 1x1

Gewaltschutzkonzept

28

Rechenschaftsbericht 2024

29

Tiere

Noch ein tierischer Mitarbeiter...

30

Tortenträume

Klassischer Rüblikuchen

31

Wir nehmen Abschied

32

Zu guter Letzt**Wir sind geprüft:**

Qualitätsprüfung durch den MDK 2024
 Genauere Informationen auf unserer
 Webseite:
www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de/qualitaet

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

ich bin`s wieder, Ihre Sophie Henschel.

Ich Sie herzlich grüßen und wünsche Ihnen alles erdenklich Gute für das, was in diesem Jahr noch kommen mag.

Schaue ich auf die Lage in der Welt, bin ich froh, dass es uns hier so gut geht. Ein tolles Team, das alles dafür tut, damit sich jede und jeder Einzelne hier wohlfühlt, das wöchentliche Beschäftigungsangebot, die wunderbare Lage des Hauses, und die vielen schönen Feste, die wir hier alljährlich feiern.

Daher lassen Sie uns voller Erwartung und Neugier auf den Rest des Jahres schauen mit den Zeilen von Heinrich Heine:



*Leise zieht durch mein Gemüt
liebliches Geläute.*

*Klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.*

*Kling hinaus, bis an das Haus,
wo die Blumen sprießen.*

*Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen.*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen sonnigen Frühling!

Mit freundlichem Gruß

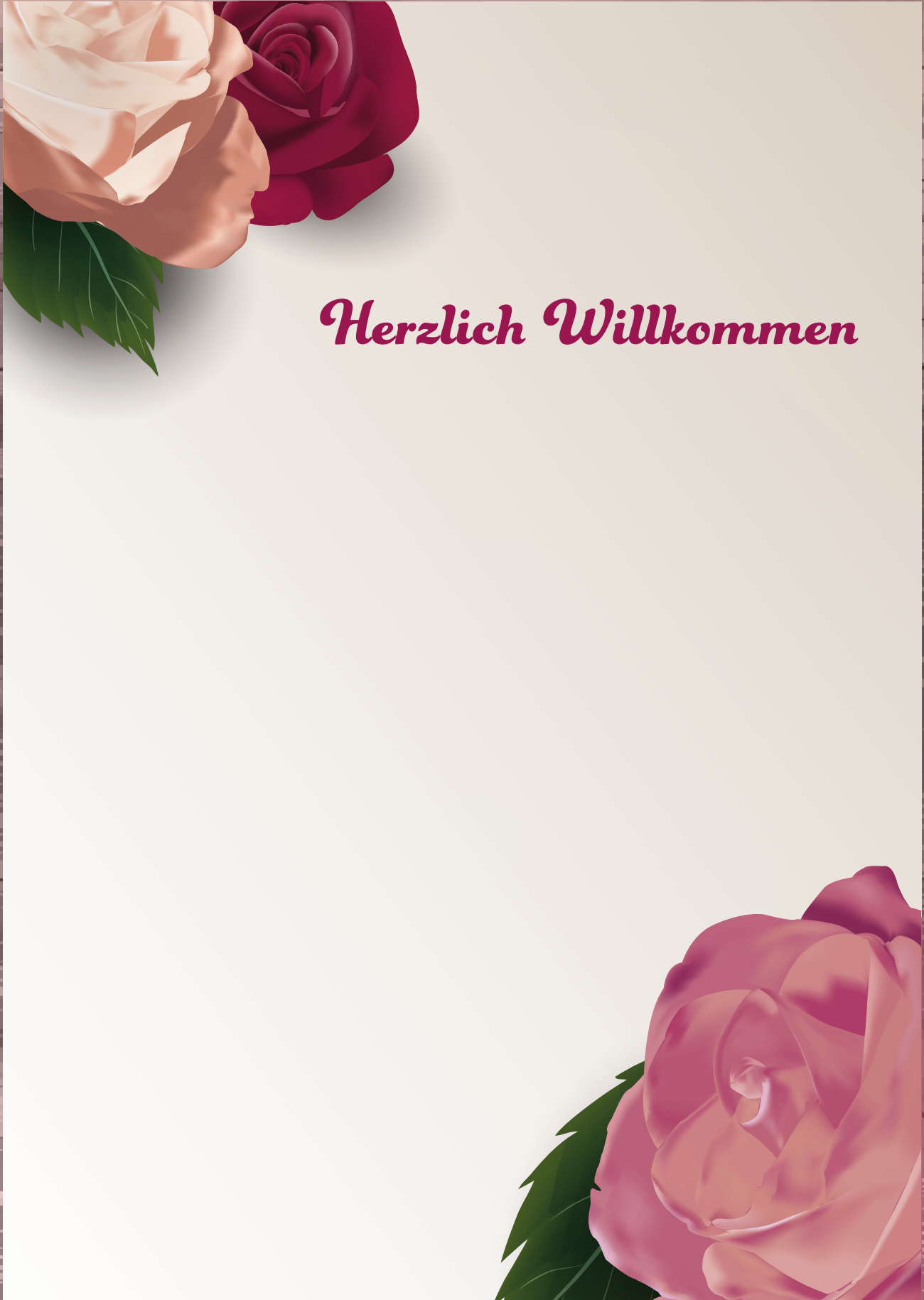
Ihre Sophie Henschel



Herzlichen Glückwunsch

*Lass dich heut mit allem Schönen,
so wie du es verdienst, verwöhnen.
Und wir wünschen dir (nicht nur heut) alles,
was dein Herz erfreut.*





Herzlich Willkommen

Veranstaltungen Januar - März

April

Sonntag 13.04. 15.00 - 17.00 Uhr **Cafeteria mit Live-Musik im S-H-Saal**

Mai

Sonntag 11.05. 15.00 - 17.00 Uhr **Muttertags- Cafeteria mit Live-Musik im S-H-Saal**

Donnerstag 22.05. 17.00 - 19.30 Uhr **Spargelesen (Mandolinenkonzert) im S-H-Saal**

Juni

Sonntag 15.06. 15.00 - 17.00 Uhr **Cafeteria mit Live-Musik im S-H-Saal**

Dienstag 24.06. 13.30 - 17.30 Uhr **Ausflug in die Mohnblüte**

Sonntag 29.06. 10.00 - 11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen im Südpark**

- ▶ Jeden 1. Dienstag im Monat findet im Sophie-Henschel-Saal ein gemeinsames Frühstück mit max. 30 Heimbewohner*innen statt.
- ▶ Jeden 3. Dienstagnachmittag zieht das „Rollende Lädchen“ durch die Wohngruppen.
- ▶ Einmal im Monat wird ein individueller Herzenswunsch von einem Heimbewohner erfüllt.

Dienstzeiten der Verwaltung

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montags bis Donnerstags:
08:00 – 17:00 Uhr
- Freitags:
08:00 – 15:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen außerhalb dieser Bürozeiten sind selbstverständlich auch weiterhin möglich!



Besuchen Sie unsere Internetseite

www.drk-altenpflegeheim-kaufungen.de

Hier finden Sie stets aktuelle Informationen.

Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram.

S-H-S = Sophie-Henschel-Saal

WG = Wohngruppe

Weitere Angebote werden per Aushang bekannt gegeben.

	Vormittags		Nachmittags	
Montag	10.00 - 11.00 Uhr S-H-S Montagsrunde		15.00 - 16.30 Uhr S-H-S Geburtstagskaffee (1 x im Monat)	15.45 - 16.45 Uhr S-H-S Sitztanz
Dienstag	9.00 - 10.30 Uhr S-H-S Gemeinsames Frühstück <i>jeden 1. Dienstag im Monat</i>	10.00 - 11.00 Uhr S-H-S Kunterbuntes für die Sinne	15.30 - 16.15 Uhr Alle Wohngruppen Rollender Einkaufswagen <i>jeden 3. Dienstag im Monat</i>	
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr S-H-S Gymnastik <i>(Für Tulpen-, Kornblumen-, Rosen- und Lilienallee)</i>	11.00 - 11.50 Uhr S-H-S Gymnastik <i>(WG Ahornweg)</i>		16.00 - 16.30 Uhr S-H-S Gottesdienst / Hauskommunion <i>(jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat)</i>
Donnerstag	10.00 - 10.50 Uhr S-H-S Gedächtnis-training <i>(Für Tulpen-, Kornblumen-, Rosen- und Lilienallee)</i>	11.00 - 11.50 Uhr Gedächtnis-training <i>(WG Ahornweg)</i>	16.00 - 17.00 Uhr S-H-S Gesellschaftsspiele (14-tägig)	16.30 - 19.00 Uhr S-H-S Männerstammtisch <i>(jeden 3. Donnerstag im Monat)</i>
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr S-H-S Singen		16.30 - 17.30 Uhr S-H-S Malgruppe (14-tägig)	
Samstag				
Sonntag			15.00 - 17.00 Uhr S-H-S Cafeteria <i>(jeweils am 2. Sonntag im Monat)</i>	

Die **dementiell Erkrankten** werden im **Kastanienweg** betreut.



Neujahrsbegrüßung

Am Sonntag, den 12.01.2025 begrüßten wir mit unseren Heimbewohner*innen, Angehörigen und Gästen, das neue Jahr 2025. Nach einem triumphalen Einzug von **Herrn Killic** mit seinem Dudelsack und den **Mundharmonika-Freunden Oberode/Ziegenhagen**, die an diesem Nachmittag für den musikalischen Rahmen sorgten, wurde zunächst mit einem Gläschen Sekt angestoßen. **Herr Kratzenberg** begrüßte die Anwesenden im voll besetzten Sophie-Henschel-Saal mit einem Neujahrsgedicht. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin **Erika Orth** hatte – wie schon so oft – über **840** Kreppeln gebacken, die wieder besonders gut schmeckten. Auch die Zutaten hat sie

wieder einmal dem Haus gespendet. **Herr Reinhard Fehr**, gab anschließend den Rechenschaftsbericht des Einrichtungsbeirats für das Jahr 2024 (siehe Seite 28). Gegen 15.30 Uhr besuchten uns die **Sternsinger der Katholische Kirchengemeinde St. Heinrich** und brachten so den Segen für 2025 in unser Haus. Bei den Klängen der Mundharmonika-Freunde, den leckeren Kreppeln, dem guten Heringssalat und so manch nettem Plausch verging dieser schöne Nachmittag wie im Fluge. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen, die uns auch bei dieser ersten Veranstaltung im neuen Jahr so tatkräftig unterstützt haben. (kh)





Gospelkonzert und Vernissage

Am Samstag, den 25. Januar, konnten wir im DRK-Altenpflegeheim gleich zwei Highlights genießen.

Zuerst durften wir in unserer voll besetzten historischen Kapelle die **Chariot Gospel Singers** aus Eschenstruh unter der Leitung von **Melanie Hobein** begrüßen, die mit ihren Liedern sehr schnell die Herzen der Zuhörer erreichten und für eine wunderbare Stimmung sorgten. Am Ende des Konzerts erteten die Sänger*innen einen tosenden Applaus. Wie schon im vergangenen Jahr verzichtete der Chor auf eine Gage und sondern bat stattdessen am Ausgang um eine Spende, die zum größten Teil für die Renovierung der Kapelle bestimmt war. Herzlichen Dank an alle Spender*innen!

Anschließend waren alle Anwesenden zu einer Vernissage in den Sophie-Henschel-Saal eingeladen. Dort stellte der Künstler **Thomas Cylok** seine Werke aus, wovon einige den Sophie-Henschel-Saal in der nächsten Zeit zieren werden.

Bei Glühwein, der nach dem Konzert zum Aufwärmen diente, konnte man sich in gemütlicher Atmosphäre unterhalten und auch mit dem Künstler ins Gespräch kommen.

Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Helfer*innen die uns an diesem Nachmittag unterstützt haben.

(kh)



Spielenachmittage

Unsere regelmäßigen Spielenachmittage gibt es schon seit mehreren Jahren und sie erfreuen sich immer größerer Beliebtheit bei unseren Heimbewohner*innen. Zweimal im Monat laden einige Damen aus unserem Ehrenamtlichen-Team die Senior*innen zu Brettspielen, Rommé und Co ein. Hierbei geht es nicht um das Gewinnen, an oberster Stelle stehen die Geselligkeit und der Spaß. Somit gibt es auch keine traurigen Verlierer. Eine der Ehrenamtlichen brachte ein selbstgebasteltes Spiel von den Frauen aus der hiesigen Justizvollzugsanstalt mit und stellte es den teilnehmenden Heimbewohner*innen vor. Mit diesem Spiel wurde es ein sehr lustiger

und geselliger Nachmittag. In der Seniorenarbeit sind diese Nachmittage ein wichtiger Bestandteil unseres Hauses.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Damen, die diese Spielenachmittage für unsere Heimbewohner*innen immer wieder ermöglichen.

(cw)



Die Warnung vor dem Traualtar

Eine Büttenrede von unserer Bewohnerin Anneliese Ötzel (103 Jahre)

*Liese war ein schönes Mädchen,
Mutters Stolz – ganz ohne Frage –
Die Schönste wohl im ganzen Städtchen,
sie sollte haben bess're Tage.*

*„Du bringst mir jedem Knaben,
mit dem du aus willst geh 'n,
bevor du ihn kannst haben,
nach Haus, ich will ihn seh'n!“*

*Der erste war ein Schneider,
etwas dürr und hager,
er bestand nicht, - leider.
Hatte kein Geld auf Lager.*

*Dann stellte sich ein Schuster ein,
wird es diesmal der Richtige sein?
Er hatte Liese wirklich gern,
wollte arbeiten und schustern,
ihr alles Schwere halten fern,
doch ließ er sich nicht runter mustern.*

*Unter der Mutter strengem Blick,
wich der Schuster schnell zurück.
„der Schneider, Kind,
sitzt still und krumm
den ganzen Tag im Haus herum,*

*der Schuster ist nicht besser dran,
es gibt bestimmt einen bess`ren Mann!
Fall auf den ersten nicht herein,
für Dich muss es ein besserer sein.“*

*So ging es weiter Jahr für Jahr,
nie einer davon der Richtige war.
Bis Liese es dann endlich wagte
und der Mutter etwas sagte*

*„Ich höre jetzt nicht mehr auf dich-
denn schließlich geht es ja um mich,
er muss ja doch vor allem mir,
nicht dir gefallen!“*

*Ich nehme den, der mir gefällt,
und sei es gegen die ganze Welt!“
Ab nun an war hienieden,
die Mutter still und zufrieden.
Nun waren die drei glückliche Leute
und leben, wenn möglich –
auch noch heute!*

Mitarbeiter Interview

Ardiane Thoms ist 39 Jahre alt, verheiratet und lebt mit ihrem Ehemann und den drei Kindern in Helsa. Drei Jahre hat sie in einem Heim in Helsa gearbeitet, ist aber nun schon seit 2006 hier im Haus. Ihre dreijährige Ausbildung zur examinierten Pflegekraft hat sie hier im Heim absolviert. Ardiane ist in Teilzeit angestellt und arbeitet überwiegend im Nachtdienst.

Claudia: Arbeitest du heute in dem Beruf, den du schon immer ausüben wolltest?

Ardiane: Ich hatte nie das Bedürfnis, einen anderen Beruf auszuüben. Ein Jahr nachdem ich Mutter geworden bin, konnte ich gleich wieder zurückkehren.

Claudia: Sind dir in den letzten Jahren Veränderungen in deinem Berufsfeld aufgefallen oder gibt es Veränderungen?

Ardiane: Der Kontakt zur Heimleitung und Pflegedienstleitung ist besser geworden, man kann mit ihnen reden. Sie versuchen Lösungen zu finden. Die Dienstplangestaltung nimmt Rücksicht auf Mütter mit Kindern.



Claudia: Was macht dir in deinem Beruf die größte Freude?

Ardiane: Wenn ich die Bewohner*innen glücklich machen kann und es mir gelingt, ihre Bedürfnisse zu erfüllen – dann freue ich mich sehr.

Claudia: Deine Arbeit ist sehr herausfordernd und bringt dich sicherlich physisch und psychisch an seine Grenzen. Hast du in deiner Freizeit einen Ausgleich?

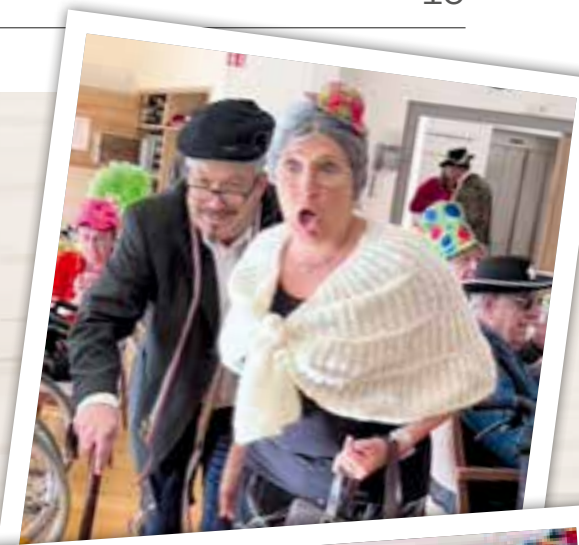
Ardiane: Ja, die Arbeit ist herausfordernd, aber wenn ich mich dann zuhause mit den Kindern um die vier Ziegen und unseren Hund kümmern kann, wenn wir zusammen draußen sind, ist das ein wunderbarer Ausgleich.



Helau auf dem Zauberberg

So schallte es am Rosenmontag durch den Sophie-Henschel-Saal. Pünktlich um 14.11 Uhr begrüßte der Heimleiter **Herr Bloch** die Bewohner*innen und eröffnete das karnevalistische Programm. Den Auftakt machten Eva und Waldemar, dargestellt von **Anja Schröder** und **Klaus Hildebrand**, mit ihrem lustigen Besuch bei einer Karnevalsfeier. Als nächsten Programmpunkt gab es einen echten Hingucker.... Ja, man musste schon genau hinschauen um ihn zu erkennen.... Unser Geschäftsführer **Herr Kratzenberg** selbst schlüpfte in die Rolle der süßesten

Tanzmaus aus Kaufungen und berichtete aus dem Leben einer solchen. Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte immer wieder „**Sir Henry**“ für die passende musikalische Unterhaltung auf seinem Keyboard. Nach dem Kaffeetrinken stellte die neunjährige **Amelie** vom **NCC-Nieste** ihr tänzerisches Können unter Beweis und tanzte sich als Tanzmariechen in die Herzen der Senior*innen. Mit einer humoristischen Büttensprache sorgte die „Klofrau“, verkörpert von Klaus Hildebrand, für viele Lacher bei den Heimbewohner*innen.



Ein weiterer Programmpunkt war die beliebte Playback-Show. Ehrenamtliche und Mitarbeitende brachten mit ihren Karneval-Evergreens die Stimmung im Saal in Schwung und luden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Alle im vollbesetzten Saal hatten ihren Spaß. Auch an diesem Rosenmontag wurde auf dem Kastanienweg separat gefeiert.

Eine Zugabe des karnevalistischen Treibens gab es am Dienstagnachmittag im Sophie-Henschel-Saal.

Die **Tanzgarde des NCC-Nieste** bot mit klassischem Gardetanz, einem Showtanz, Tanzmariechen und auch wieder mit dem **Funkenmariechen Amelie** einen gekonnten Einblick in ihr diesjähriges tänzerisches Programm. Die Bewohner*innen kamen aus dem Staunen nicht mehr raus und bedankten sich mit viel Applaus.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Helferinnen für die gelungene Umsetzung dieses schönen Rosenmontags.

(cw)







Ausflug in den Frühling

Bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen machten wir am 6. März 2025 gemeinsam mit 15 Bewohner*innen einen Ausflug in das Gartencenter Meckelburg.

Dort erwarteten uns Frühlingsblumen in den allerschönsten Farben. Ranunkeln, Hornveilchen, Primeln, Hyazinthen und viele weitere Frühjahrsblüher strahlten uns entgegen. Das ein oder andere Blümchen landete auch im Einkaufswagen, um anschließend im Bewohnerzimmer Freude zu bringen.

Der Ausflug ist mittlerweile Tradition geworden, genauso wie das anschließende Kaffeetrinken in Mecki's Restaurant.

Hier ließen wir uns frische Waffeln mit Kirschen, Eis und Sahne schmecken, oder wer wollte auch ein leckeres Tortenstück.

Das Schnuddeln kam in gemütlicher Runde natürlich nicht zu kurz. Wir danken den ehrenamtlichen Helfer*innen, die durch ihre Anwesenheit und die Bereitstellung ihrer Fahrzeuge diesen wundervollen Nachmittag für unsere Bewohner*innen möglich gemacht haben.

(ans)





Der Modefrühling kommt in's Haus

Am 10. März 2025 war es mal wieder soweit. Drei Bewohnerinnen unserer Einrichtung freuten sich auf ihren großen Auftritt, um als Models die neueste Frühjahrsmode zu präsentieren.

Der **Senior-Mode-Shop**, unter der Leitung von **Daniela Hesse-Schäfers** hatte sich angesagt, um uns in Form von farbenfroher Mode den Frühling in's Haus zu bringen.

Um 13 Uhr öffneten sich die Türen des Sophie-Henschel-Saals für den Verkauf, und die ersten neugierigen Bewohner*innen stöberten durch die Kleiderstände, um etwas Schönes zu ergattern.

Um 15 Uhr präsentierten **Frau Erdmann** (Ahornweg), **Frau Kurzella** (Tulpenallee) und **Frau Steinacker** (Kornblumenallee) auf unserem Laufsteg die Highlights der neuen Saison.

Sie wurden beklatscht und bewundert von ihren Mitbewohner*innen, die zahlreich zur Modenschau erschienen waren.

Ein großes Dankeschön geht an die ehrenamtlichen Helferinnen, die den Models beim An- und Auskleiden unterstützend zur Seite standen.

Jetzt kann der Frühling endlich kommen.

(ans)



Nun will der Lenz uns grüßen ...

So klang es melodisch am Vormittag des 18. März durch unseren Südpark. 14 Bewohner*innen sind bei herrlichem Sonnenschein dem Aufruf der Betreuungsmitarbeiter*innen gefolgt, um Stiefmütterchen in Blumenkästen zu pflanzen. Ebenso wurden vier große Pflanzkübel mit Erde befüllt, die von den fleißigen Gärtner*innen mit bunten Frühlingsblumen bestückt wurden.

Dabei wurde so manches Frühlingslied angestimmt und das Schnuddeln untereinander kam natürlich auch nicht zu kurz. Und wie dies nun mittlerweile Tradition bei uns geworden ist, gibt es nach getaner Arbeit

für jeden ein Schnäpschen (oder auch zwei).

Die Mitarbeiter der Haustechnik haben die Blumenkästen dann unverzüglich an der Brücke zu unserem Haupteingang befestigt.

Ein Dankeschön auch an unsere **Linda**, die ehrenamtlich das Angebot betreute. Nun wird allen Besucher*innen unserer Einrichtung ein frühlingshafter Empfang bereitet

(ans)



Frühlingsfest im DRK Altenpflegeheim Kaufungen

Am Donnerstag, den 20.03.2025 hießen wir mit unseren Bewohnern*innen den Frühling willkommen. An mit Frühlingsprimeln dekorierten Tischen im Sophie-Henschel-Saal fanden alle einen Sitzplatz. Zum Auftakt dieses Nachmittags wurden zunächst einige bekannte Frühlingslieder gemeinsam gesungen, die **Klaus Hildebrand** am Klavier begleitete.

Für den weiteren musikalischen Rahmen sorgte unser Überraschungsgast **Günther Viehmann** mit seinem Akkordeon für eine

tolle Stimmung im Saal. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an ihn für seinen Einsatz.

Zwischen den musikalischen Einlagen sorgte Klaus Hildebrand mit einem Blumen-Kräuter-Quiz für gute Unterhaltung. Den Höhepunkt des Frühlingsfestes bildete dann ein gemeinsames Abendessen, bei dem es traditionsgemäß Nordhessische Grüne Soße gab.

Herzlichen Dank an den Küchenleiter, der benachbarten Helios Klinik, Herrn Martin



Weiß und sein Team für dieses schmackhafte Highlight. Den Bewohnern*innen schmeckte es hervorragend, dazu genossen sie das ein oder andere Gläschen Wein, Bier oder nichtalkoholische Getränke. Für die Bewirtung an diesem Tag sorgten

wieder einmal unsere fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen, an dieser Stelle auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

(kh)

Bewegung tut gut!

Seit knapp 20 Jahren bietet das DRK-Altenpflegeheim in Kaufungen seinen Bewohnerinnen und Bewohnern Bewegung im Sitzen an. Die Stunden beginnen mit leichten Aufwärmübungen im Sitzen, um den Kreislauf anzuregen und die Muskulatur zu stärken. Nach 15 bis 20 Minuten beginnt das Ballspielen.

Da meistens Teilnehmerinnen unter sich sind und sich selten Männer finden, die mitmachen wollen, ist im folgenden Text nur die weibliche Form genannt. Die Ballwerferin sollte den Namen derjenigen nennen, der sie den Ball zuwirft, damit diese sich auf das Ballfangen vorbereiten kann. Das ist gleichzeitig eine Gedächtnisübung, denn man muss sich die Namen der Anwesenden bzw. der Ballfängerin merken. Das klappt nicht immer, sowohl beim Ballfangen als auch beim Namenmerken.

Dabei ist es wichtig, körperliche und geistige Anregungen zu aktivieren, Perfektion ist hier nicht gefragt! Die Ballwerferin braucht Kraft, um den Ball in die richtige Richtung zu bringen, die Ballfängerin „muss“ den Ball annehmen. Hier kommt auch die „soziale Komponente“ zum Tragen. Wer der Ballwerferin sympathisch ist, bekommt öfters den Ball. Hier greift dann der Übungsleiter ein und wirft den Ball zu Derjenigen, die nicht so oft drankommt.

Außerdem kann fast jeder Mensch Ball spielen, schon aufgrund der Erfahrungen aus seiner Kindheit. Bei der Abschlussrunde macht Jede eine Übung im Sitzen vor, die der Rest der Gruppe nachmacht. Beliebte Vormachübungen sind Fensterputzen, Kuchenrühren, der Schwiegermutter winken (sehr beliebt), Radfahren, (Trocken-) Schwimmen oder Wandern im Sitzen.

Der Übungsleiter beendet die Stunde mit der traditionellen „Lachnummer“, die sich schwer beschreiben lässt. Während der Stunde spielt Musik, Schlager aus den fünfziger Jahren oder Polka sind sehr beliebt und regen zum Mitsingen an.





Restaurantbesuch

Nachdem schon in den letzten Jahren die Ausflüge in das China Restaurant „China Garden“ in Kaufungen bei unseren Bewohnern*innen so gut angekommen waren, wiederholten wir in diesem Jahr das besondere Highlight am Dienstag, den 25. März. Diesmal hatten sich 20 Bewohner*innen zu dem kulinarischen Ausflug angemeldet. Um lange Wartezeiten bei der Bestellung im Restaurant zu vermeiden, hatten die Bewohner*innen schon Tage zuvor die Möglichkeit, die Speisekarte zu studieren und sich etwas aus dem reichhaltigen Angebot in Ruhe auszusuchen. So dauerte es im Restaurant auch nicht lange,

bis nach der Getränkebestellung die leckeren Speisen aufgetragen wurden. Es duftete nach frisch gebratener Ente, Hühnchen und Rindfleisch. Da die Portionen ziemlich groß waren, ließen sich einige Bewohner*innen noch etwas fürs Abendessen davon einpacken. Da es Allen hervorragend schmeckte, war man sich am Ende dieses Mittagessens einig: Das werden wir bald wiederholen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helferinnen, die uns bei diesem Ausflug begleitet haben und für die Fahrt ihre PKW zur Verfügung gestellt haben.

(kh)

Das kleine Pflege 1x1

Gewaltschutzkonzept

In fast allen Bereichen unseres Lebens können problematische Situationen bis hin zu Gewalt vorkommen – dies gilt auch für die Pflege. Gewalt in sozialen Berufen ist immer noch ein Tabuthema.

Prävention von Gewalt in der Pflege ist eine besonders wichtige Aufgabe. Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen sowie die in deren Versorgung eingebundenen Personen, vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort, können dort Opfer von Gewalt werden – aber auch entsprechend gewaltsam handeln. Pflegebedürftige Menschen sind als Opfer solcher Gewalt besonders ausgeliefert. Sie sind von der Hilfe in der Einrichtung abhängig und können sich oft schlecht wehren oder nur schwer mitteilen.

Alle Pflegeeinrichtungen sind zur Einführung eines Konzepts zum Umgang mit Gewalt verpflichtet.

Wir wollen uns in unserem Haus aufmerksam und offen mit dem Thema auseinandersetzen und es nicht tabuisieren. Um unsere Bewohnenden und auch die Pflege- und Betreuungsmitarbeiter*innen vor Gewalt schützen zu können, haben wir in unserer Einrichtung ein Gewaltschutzkonzept mit den Bestandteilen der Konzeption, einer Verfahrensregelung und internen Leitlinien zum angemessenen Verhalten der

Mitarbeitenden im Falle von Gewalt eingeführt. Zweimal jährlich finden Schulungen zum Umgang mit Gewalt und Aggressionen für alle Mitarbeitenden statt, in denen viele Beispiele aus unserem Pflegealltag besprochen werden. Ebenso gibt es immer wieder Fallbesprechungen in den einzelnen Wohngruppen um gemeinsam im Team nach Lösungsstrategien für den Umgang mit Aggressionen zu suchen. Denn das Wichtigste ist, immer wieder über diese Themen zu sprechen. Für uns Mitarbeitende ist es so besser auszuhalten, als wenn stillschweigend vorausgesetzt wird, dass wir mit jeder Situation zurechtkommen. Es wird als wichtig erlebt sich austauschen zu können und ernst genommen zu werden.

Definition von Gewalt gegen ältere Menschen der (WHO)

„Unter Gewalt gegen ältere Menschen versteht man eine einmalige oder wiederholte Handlung oder das Unterlassen einer angemessenen Reaktion im Rahmen einer Vertrauensbeziehung, wodurch einer älteren Person Schaden oder Leid zugefügt wird.“

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind auf Hilfe angewiesen. Dabei entwickelt sich zwischen den Beteiligten ein enges Arbeits- und Beziehungsfeld, in dem alle aufeinander angewiesen sind. Es kann unter den Beteiligten zu Spannungen und Missver-

ständnissen kommen. Gewalt in der Pflege wird mitunter erst bei genauem Hinschauen deutlich. Denn sie findet oftmals im Verborgenen statt. Daher ist es wichtig, das Bewusstsein und die Wahrnehmung dafür zu stärken.

Dabei muss Gewalt nicht immer von einer Person gegen eine andere gerichtet sein. Ursachen und Auslöser für Gewalt können verschiedene individuelle, zwischenmenschliche, strukturelle oder kulturelle Faktoren sein. Auch starre Strukturen von Einrichtungen können Auslöser für Gewalt sein, zum Beispiel starre Tagesabläufe die es nicht erlauben, auf individuelle Wünsche eines Bewohners einzugehen.

Gewalt in der Pflege

Ein besonders erhöhtes Risiko haben Pfleger*innen, die Menschen mit Demenz und Verhaltensstörungen versorgen und betreuen. Sie erleben mitunter körperliche Übergriffe und Gesten oder Worte, die sie als beleidigend empfinden.

Bei Pflegebedürftigen können Gefühle der Hilflosigkeit, Angst oder Verzweiflung zu aggressivem Verhalten führen. Aber auch krankheitsbedingte Veränderungen im Gehirn, zum Beispiel Demenz, können der Grund dafür sein. Eine unruhige oder ungewohnte Umgebung kann dies verstärken. Es kann im Umgang mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen sehr schnell zu angespannten Situationen kommen. Sie verstehen oft den Sinn und die Notwendigkeit von Pflegetätigkeiten zur Versorgung nicht.

Die Bewusstseinsbildung über das Wissen von Gewalt und deren Entstehung bei allen Mitarbeitenden, ist ein Weg, Situationen die zu Gewalthandlungen führen können zu erkennen und zu verbessern. Für uns Pfleger*innen und Betreuer*innen ist es daher sehr wichtig, Kenntnisse über die verschiedenen Entstehungsmöglichkeiten von Aggressionen und Gewalt zu erlangen, um für uns Lösungsmöglichkeiten im Umgang zu erwerben. (rf)

<p>WAS ist Gewalt gegen pflegebedürftige Menschen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Gewalt • psychische Gewalt • Vernachlässigung • finanzielle Ausbeutung • sexuelle Gewalt • freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) 	<p>WER kann Gewalt in der Pflege erfahren oder dazu beitragen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • pflegebedürftige Menschen • pflegende Angehörige • professionell Pflegenden 	<p>WIE kann es zu Gewalt in der Pflege kommen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • absichtlich – unabsichtlich • direkt – indirekt durch Strukturen/Prozesse 
--	---	--

Rechenschaftsbericht für 2024

Bei der Neujahrsbegrüßung am 12.01.2025 im Sophie-Henschel-Saal hat **Reinhard Fehr** als externes Mitglied des Einrichtungsbeirates den Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr 2024 vorgetragen:

„Die Wahlen zum Einrichtungsbeirat waren im Juli 2024. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde der Einrichtungsbeirat für die nächsten zwei Jahre gewählt, also bis Sommer 2026. Der Einrichtungsbeirat besteht aus 5 Mitgliedern: die erste Vorsitzende **Marianne Kurzella**, die stellvertretende Vorsitzende **Hannelore Bischoff**, **Hulda Zuschlag** und **Dieter Schmidt** und ich als externes Mitglied.

Im Laufe des Jahres 2024 haben wir uns sechsmal bei Besprechungen mit Herrn Bloch getroffen, Herr Kratzenberg kam auch dazu.

Ein wichtiger Punkt bei jeder Besprechung war die Verpflegung. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war es klar, dass es nicht immer möglich ist, dass alle Gerichte allen schmecken. Herr Kratzenberg und Herr Bloch geben die Reklamationen an die Helios-Küche weiter. Beide sind weiterhin auf der Suche nach Alternativen.

Die Personalsituation war ebenfalls ein regelmäßiger Besprechungspunkt. Herr Bloch erläuterte uns bestehende die Personal-Engpässe, oftmals entstanden durch Erkrankungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank der sehr guten Disposition des Leitungspersonals haben wir vor Ort die Engpässe selten bemerkt. Der allgemein bekannte Engpass am Personalmarkt machte auch vor unseren Türen nicht halt!

Grundsätzlich besprechen wir mit den beiden Herren alle uns betreffenden Vorgänge, unsere Wünsche und Anregungen werden von der Einrichtungsleitung aufgegriffen und umgesetzt.

Wir haben die Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner gern weitergegeben und Abhilfe geschaffen, das wollen wir auch in Zukunft tun!

Die Teilnehmer*innen lobten ganz allgemein das Engagement und den Umgangston der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus!

Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Herren Bloch, Kratzenberg und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit!“

(rf)



Noch ein tierischer Mitarbeiter...

Unsere Pflegefachkraft **Katharina Löber** wollte gerne einen kleinen verschmusten Hund. So machte sie sich schlau und entschied sich für einen Welpen der Bolonka-Zwetna-Rasse. Dieser Rasse sagt man nach, dass sie anhänglich, verschmust, freundlich und verspielt ist. Ein kleines Schoßhündchen also. So holte sie den heute 11 Jahre alten „**Flocky**“ zu sich.

Doch Flocky kam so gar nicht nach seiner Art. Er entdeckte den Jagdtrieb in sich, eben kein typischer Bolonka!

Katharina hat sich damit abgefunden, aber zum Glück hatte er dennoch das Verschmuste und die Menschenliebe in sich.

Flocky freut sich immer sehr auf den Dienst mit seinem Frauchen. Er lässt sich dort auch gerne mal von einer Heimbewohnerin wie eine Puppe unter dem Arm tragen und liegt vergnügt auf dem Schoß.

Inzwischen ist Flocky ruhiger geworden und Katharina hat nun ihren verschmusten Schoßhund.

Klassischer Rüblikuchen

Rezept von Ulla Haupt

Zubereitung:

Zuerst Butter, Zucker und Vanillepaste miteinander verrühren, dann die Eier nach und nach unterrühren. Die trockenen Zutaten wie Mehl, Backpulver, Zimt, Mandeln und Nüsse vermengen und vorsichtig unter die Eimasse rühren. Zum Schluss Joghurt und die Karotten unterheben.

Eine Backform fetten, den Teig einfüllen und bei 180° Umluft 50 Min. backen

Zutaten für den Teig:

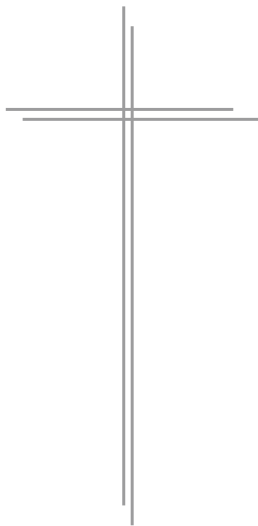
200 g weiche Butter
 100 g weißer Zucker
 100 g brauner Zucker
 1 TL Vanillepaste
 4 Eier
 150 g Mehl
 1 TL Zimt
 3 TL Backpulver
 50 g gehackte Mandeln
 200 g gem. Nüsse
 100 g Joghurt
 300 g Karotten, feingeraspelt

Zutaten für das Topping:

180 g Puderzucker
 2-3 Eßl. Zitronensaft
 Etwa 2 Eßl. Wasser
 Gehackte Pistazien
 12 Marzipanmöhren
 Den Kuchen gut auskühlen lassen, mit dem Guss bestreichen und dekorieren.



Wir nehmen Abschied



Als Gott sah, dass der Weg
zu weit für sie wurde,
der Berg zu steil war für sie
und das Atmen ihnen schwer fiel,
legte Gott seinen Arm um sie und sprach:
"Komm, wir gehen heim"



Zu guter Letzt!

„Frau Vogel, ich stell Ihnen gleich noch die Bettpfanne hin“, sagt die Krankenschwester. Frau Vogel erwidert entsetzt: „Kochen muss ich hier auch noch selbst?“

„Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen?“ Meine Frau will mit mir einkaufen gehen.“

„Kommt gar nicht in Frage.“ „Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen.“

Spatzendame zu ihrer Freundin: "Ich lasse mich von meinem Mann scheiden!" „Warum denn das?“

„Seit sechs Monaten hat er eine Meise!“

"Papa, wo liegen die Bahamas?"

"Frag deine Mutter, Junge! Die räumt immer auf!"

"Jetzt habe ich aber die Nase voll", meckert Opa, als er nach einem ausgiebigen Kneipenbesuch in der Nacht die sechste Straßenlaterne gerammt hat, "Ich setze mich jetzt einfach hin und warte ab, bis dieser dämliche Fackelzug vorbei ist!"

